



13. Januar 2015

Aussetzung der Raffinerietätigkeiten in Collombey-Muraz Die Regierung bedauert diesen Entscheid und setzt dem Unternehmen eine Frist

(IVS).- Der Staatsrat hat den Entscheid der Direktion des Unternehmens TAMOIL SA zur Kenntnis genommen. Angesichts der Konsequenzen dieses Entscheids für die kantonale Wirtschaft hat er eine Strategie zur Aufrechterhaltung der Raffinerietätigkeiten im Unterwallis erarbeitet. So verlangt er vom Unternehmen, sich innert von maximal fünf Jahren über die Zukunft seiner Aktivitäten zu äussern und sämtliche Gesetzesanforderungen sowohl im Umwelt- als auch im Sozialbereich einzuhalten.

Angesichts der Ungewissheiten im Zusammenhang mit der Fortführung der Raffinerietätigkeiten von Tamoil in Collombey-Muraz wollte der Staatsrat präzise Informationen aus erster Hand. Zu diesem Zweck hat er sich am Dienstagnachmittag, 13. Januar mit dem Unternehmen getroffen.

Die Regierung wurde von der Tamoil SA über den Entscheid zur Aussetzung der Raffinerietätigkeiten in Collombey-Muraz informiert. Bei dieser Gelegenheit betonte die Unternehmensführung, die vorhandene Infrastruktur hinsichtlich einer allfälligen Übernahme der Raffinerietätigkeiten vor Ort beibehalten zu wollen.

Vor diesem Hintergrund hat der Staatsrat beschlossen, der Tamoil SA eine Frist von maximal fünf Jahren zu setzen, um sich über die Zukunft des Standorts zu äussern.

Parallel dazu will die Regierung eine Task Force ins Leben rufen, welche das Unternehmen bei der Suche nach einem potenziellen Investor unterstützen soll. Zudem werden alle nötigen Schritte zur Begleitung des betroffenen Personals unternommen.

Der Staatsrat erwartet klare Informationen und die strikte Einhaltung der Sozialmassnahmen zur Abfederung der Auswirkungen der Aussetzung der Raffinerietätigkeiten. Überdies verlangt er von der Tamoil SA die Sicherung ihrer Anlagen, um jegliches Risiko für die Anwohner und die Umwelt auszuschliessen und eine allfällige spätere Übernahme der Raffinerietätigkeiten zu ermöglichen.

Schliesslich hat die Regierung die Task Force beauftragt, die nötigen Schritte zur Erhöhung der Chancen auf eine Neubelebung des Standorts zu unternehmen.

Kontaktperson:

Jean-Michel Cina, Vorsteher des DVER, Tel. 027 606 23 00

